



## Jean Paul

### Z Die wunderbare Gesellschaft in der Neujahrsnacht

Mit 27 Federzeichnungen von Alfred Kubin

Auf echt Bütten nach Angabe und in der Schwabacher von F. H. Ehmcke gedruckt.

Grossquart. In Halbleinenband von F. H. Ehmcke gebunden

M. 80.— ord., M. 60.— no., M. 58.— bar

2 Probeexemplare mit 40%

Vorzugsausgabe: 200 numerierte und von A. Kubin handschriftlich signierte Exemplare, in Halbpergament gebunden M. 180.— ord., M. 135.— bar.

Kubin, der mit seinem „Doppelgänger“ den grossen russischen Seelenkürer Dostojewski für die Illustration erobert hat, tut hier das gleiche mit Jean Paul, dem mindestens ebenso „unillustrierbaren“ deutschen Schwärmer. Etwas von der romantischen Verschollenheit Jean Pauls lebte von jeher in dem Zeichner, der in seinem alten, gelben Schlösschen hoch überm Inn Jahr um Jahr seine tausend Träume mit der Zeichenfeder zu Papier bringt. Nur ein Künstler von solch nimmerrastender Phantasie konnte es wagen, den Jean Paulschen Flügen aus fernster Vergangenheit in fernste Zukunft zu folgen. Nur er konnte es wagen, den Spukgestalten der Neujahrsnacht ins Auge zu sehen und die Worte voll schwermütigen Tiefsinns oder grellen Witzes, die sie sprechen, in Bilder zu fassen. Diese illustrierte Ausgabe wird, wie wir hoffen, der wundervollen Dichtung neue Leser gewinnen. Ist doch Jean Paul einer jener Grossen, die uns in eine nur ihnen eigene Welt führen und uns so unendlich bereichern.

R. Piper & Co.

Verlag

München